

Partizipation in der Kita



Fragebogen für frühpädagogische Fachkräfte



Universität zu Köln
Lehrstuhl für Bewegungserziehung
Gronewaldstr. 2a
50931 Köln

Jutta Schneider
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
J.Schneider@uni-koeln.de
0221- 470 2184

Liebe Fachkraft,

DANKE, dass Sie sich bereit erklärt haben, an unserer Befragung des Forschungsprojekts* „SIGNALS“ teilzunehmen.

Untersucht werden hauptsächlich zwei Aspekte:

- das Verständnis von Partizipation von Eltern, Fachkräften und Kindern und
- die Umsetzung von Partizipation in Kindertagesstätten.

Ihre Daten werden selbstverständlich streng vertraulich und anonym behandelt und nur zur Untersuchung der genannten Forschungszwecke verwendet. Es werden keine Rückschlüsse auf die Urheberschaft der Antworten gezogen.

Wir freuen uns, wenn Sie die folgenden Fragen möglichst vollständig beantworten und uns somit bei der Untersuchung der Forschungsfragen unterstützen.

Beantworten Sie die Fragen bitte möglichst spontan durch Ankreuzen oder Eintragen der zutreffenden Antworten. Bitte verzichten Sie darauf, nach „richtigen“ oder „erwünschten“ Antworten zu suchen, z.B. in Büchern oder im Internet. Uns interessiert *Ihre Meinung und Ihre Einschätzung!* Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten.

Bitte geben Sie Ihren ausgefüllten Fragebogen bis spätestens zum 24.10.2014 im beliegenden Umschlag in der Kita ab oder senden Sie ihn per Post an die aufgeklebte Adresse!

Sollten Sie Fragen zum Fragebogen oder zum Projekt haben, können Sie diese gerne an die folgende Email-Adresse schicken oder mich vor Ort in der Kita ansprechen.

J.Schneider@uni-koeln.de

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Mitwirken!

Mit freundlichen Grüßen

Jutta Schneider
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Uni Köln

*Das Forschungsprojekt wird gefördert durch Mittel der EU und der Comenius Stiftung

TEIL 1

Ein kleines SCRABBLE-Spiel zum Einstieg:

1. Das verbinde ich mit Partizipation!

Verwenden Sie das Wort Partizipation als Assoziationsimpuls. Ergänzen Sie in der Waagerechten (entsprechend dem Beispiel) möglichst zu jedem Buchstaben einen Begriff, den Sie mit Partizipation verbinden!

Fragen, die Ihnen vielleicht helfen?

- *In welchem Zusammenhang habe ich das Wort Partizipation schon mal gehört?*
 - *Wo habe ich schon mal Partizipation erlebt? Wo und wann war ich beteiligt?*
 - *Welche Erfahrungen habe ich mit Partizipation gemacht? An was bzw. woran war ich beteiligt? Was habe ich dabei erlebt oder gefühlt?*
-

								P										
								A										
								R										
								T										
								I										
								Z										
				B	E	T	E	I	L	I	G	U	N	G				
								P										
								A										
								T										
								I										
								O										
								N										

2. Was bedeutet für Sie *Partizipation von Kindern in Ihrer Kita*? Wie und wodurch erleben Kinder Partizipation im Kita-Alltag?

Bitte beschreiben Sie Ihre Wahrnehmungen und Beobachtungen in einigen Sätzen!

3. Was bedeutet *Partizipation von Eltern* in Ihrer Kita? Wie und wodurch erleben Eltern Partizipation in der Kita?

Bitte beschreiben Sie Ihre Wahrnehmungen und Beobachtungen in einigen Sätzen!

4a. Was würde aus Ihrer Sicht dafür sprechen, Kinder und Eltern intensiver an Planungen und Entscheidungen in der Kita zu beteiligen?

Bitte nennen Sie bis zu 5 Erwartungen bzw. Vorteile einer partizipativen Pädagogik!

Beispiel: Wenn wir Kinder mehr beteiligen, lernen sie automatisch auch bestimmte Dinge auszuhandeln und Kompromisse einzugehen. Das ist gut für ihre soziale Entwicklung!

ODER: Die Eltern zu beteiligen hat Vorteile; schließlich kennen sie ihr Kind am besten und wissen, was es braucht.

1.

2.

3.

4.

5.

4b. Was würde aus Ihrer Sicht dagegen sprechen, Kinder und Eltern intensiver an Planungen und Entscheidungen in der Kita zu beteiligen?

Bitte nennen Sie bis zu 5 Befürchtungen bzw. Nachteile einer partizipativen Pädagogik!

Beispiel: Die meisten Kinder schaffen es nicht einmal, kleine Interessenkonflikte vernünftig auszutragen; wie sollen sie da Gruppenentscheidungen aushandeln und mittragen.

ODER: Das stelle ich mir viel zu aufwändig vor, immer noch alle Eltern nach Ihrer Meinung zu fragen.

1.

2.

3.

4.

5.

TEIL 2

5a. Wie werden die Kinder im Blick auf folgende Themen und Aspekte beteiligt?

Bitte bewerten Sie alle aufgelisteten Aspekte mit folgender Skala:

- A Keine Beteiligung** = Kinder werden nicht einbezogen/Fachkräfte entscheiden
B Information = Kinder werden über Planungen und Entscheidungen informiert
C Anhörung = Meinungen/Wünsche der Kinder werden angehört bzw. erfragt/Fachkraft trifft Entscheidung
D Mitbestimmung = Kinder und Fachkräfte stimmen gleichberechtigt ab/entscheiden gemeinsam
E Selbstbestimmung = Kinder können selbst(verantwortlich) entscheiden
F Weiß ich nicht = kann nicht eingeschätzt werden/keine Information vorhanden

Wie werden Kinder an folgenden Themen beteiligt?		A	B	C	D	E	F
		Keine Beteiligung	Information	Anhörung	Mitbestimmung	Selbstbestimmung	Weiß ich nicht
1. (Frei-)Spiel	Was sie spielen						
	Mit wem sie spielen						
	Wo sie in der Gruppe spielen (Bauecke, Maltisch etc.)						
	Wo sie in der Kita spielen (andere Gruppe, Turnraum, etc.)						
	Wann sie draußen spielen						
2. Aktivitäten/ Gestaltung von Angeboten	Welche angeleiteten Aktivitäten stattfinden (Themenauswahl)						
	Wie die Aktivitäten gestaltet werden (Durchführung)						
	An welchen Angeboten sie teilnehmen (Teilnahme)						
3. Gestaltung des Tagesablaufs (z.B. welche Abläufe oder Rituale es gibt, wann bestimmte Aktivitäten stattfinden etc.)							
4. Regeln des Zusammenlebens in der Kita (z.B. Verhaltens- und Umgangsregeln)							
5. Essen	Was sie essen (von den angebotenen Speisen)						
	Wie viel sie essen						
	Wann sie essen						
	Was sie trinken						
	Wie viel sie trinken						
	Speiseplan (welche Speisen zubereitet werden)						
	Organisation der Mahlzeiten (z.B. wie das Essen gereicht wird, wo und wann gegessen wird)						
	Tischkultur (z.B. wie der Tisch gedeckt ist, welche Regeln gelten)						
6. Kleidung	Was sie in der Kita anziehen						
	Was sie draußen anziehen						

		A	B	C	D	E	F
Wie werden Kinder an folgenden Themen beteiligt?		Keine Beteiligung	Information	Anhörung	Mitbestimmung	Selbstbestimmung	Weiß ich nicht
7. Pflege	Wer sie wickelt						
	Wer Ihnen auf der Toilette hilft						
8. Schlafen	Wann sie schlafen						
	Wie lange sie schlafen/liegen bleiben						
	Wer sie hinlegt/ins Bett bringt						
9. Gestaltung des Gruppenraums	Einteilung der Spielbereiche/-ecken						
	Auswahl der Einrichtungsgegenstände						
	Dekoration (Farbe, Schmuck, Präsentation von Arbeitsergebnissen)						
10. (Neu-)Anschaffung von Spielen/Spielgeräten/-zeug	Für die Gruppe						
	Für die Kita						
11. Nutzung von Spielmaterialien und Einrichtungsgegenständen (z.B. wofür und wann bestimmte Dinge genutzt werden können)							
12. Mitbringen von privaten Gegenständen/Spielsachen in die Kita							
13. Funktion der Räume (wie/wofür die einzelnen Räumen der Kita genutzt werden, z.B. turnen, schlafen, bauen etc.)							
14. Gestaltung der Funktionsräume							
15. Gestaltung des Außenraums (z.B. Spielplatz)							
16. Projekte/Feste	Welche Projekte/Feste stattfinden (Themenauswahl)						
	Wie die Projekte/Feste gestaltet werden (Durchführung)						
	Wer am Projekt/Fest teilnimmt						
	Wann/wo das Projekt/Fest stattfindet						
17. Ausflüge	Wohin der Ausflug geht						
	Was dort gemacht wird						
	Wer am Ausflug teilnimmt						
18. Konzeptionelle Angelegenheiten (z.B. Entscheidungen über offenes Konzept, päd. Schwerpunkte etc.)							
19. Personalfragen							
20. Dienstplan							
21. Öffnungszeiten							
22. Finanzielle Angelegenheiten							
23. Projekte/Kooperationen mit anderen Einrichtungen, Vereinen, Schulen							
24. Beteiligung an Vorhaben und Projekte der Kommune (z.B. Neugestaltung des Dorfplatzes, Initiative für Spielstraße)							

5b. Wie werden Eltern im Blick auf folgende Themen und Aspekte beteiligt?

Bitte bewerten Sie alle aufgelisteten Aspekte mit folgender Skala:

A	Keine Beteiligung = Eltern werden nicht einbezogen/Fachkräfte entscheiden
B	Information = Eltern werden über Planungen und Entscheidungen informiert
C	Anhörung = Meinungen/Wünsche der Eltern werden angehört bzw. erfragt/Fachkraft trifft Entscheidung
D	Mitbestimmung = Eltern und Fachkräfte stimmen gleichberechtigt ab/entscheiden gemeinsam
E	Selbstbestimmung = Eltern können selbst(verantwortlich) entscheiden
F	Weiß ich nicht = kann nicht eingeschätzt werden/keine Information vorhanden

		A	B	C	D	E	F
Wie werden Eltern an folgenden Themen beteiligt?		Keine Beteiligung	Information	Anhörung	Mitbestimmung	Selbstbestimmung	Weiß ich nicht
1. Spielmöglichkeiten und freie Aktivitäten <i>der Kinder</i> (z.B. welche Spielmöglichkeiten es in der Kita/in der Gruppe gibt)							
2. Aktivitäten/ Gestaltung der Angebote <i>für Kinder</i>	Welche angeleiteten Aktivitäten stattfinden (Themenauswahl)						
	Wie die Aktivitäten gestaltet werden (Durchführung)						
	An welchen Angeboten ihr Kind teilnimmt (Teilnahme)						
3. Gestaltung des Tagesablaufs (z.B. welche Abläufe oder Rituale es gibt, wann bestimmte Aktivitäten stattfinden, wann die Kinder draußen spielen können etc.)							
4. Regeln des Zusammenlebens in der Kita (z.B. Verhaltens- und Umgangsregeln)							
5. Essen	Ablehnen bzw. Probieren von Essen (was und wie viel Kinder essen sollten)						
	Welche Getränke es in der Kita gibt						
	Speiseplan (welche Speisen zubereitet werden)						
	Organisation der Mahlzeiten (z.B. wie das Essen gereicht wird, wo und wann gegessen wird)						
	Tischkultur (z.B. wie der Tisch gedeckt ist, welche Regeln gelten)						
6. Kleidung	Was Kinder in der Kita anziehen						
	Was Kinder draußen anziehen						
7. Pflege (z.B. wer für die Pflege ihres Kindes zuständig ist)							
8. Schlafen (z.B. wann und wie lange ihr Kind schläft)							
9. Gestaltung des Gruppenraums							
10. (Neu-)Anschaffung von Spielen/Spielgeräten/-zeug	Für die Gruppe						
	Für die Kita						
11. Nutzung von Spielmaterialien und Einrichtungsgegenständen (z.B. wofür und wann bestimmte Dinge genutzt werden können)							
12. Mitbringen von privaten Gegenständen/Spielsachen in die Kita							

	A	B	C	D	E	F
Wie werden Eltern an folgenden Themen beteiligt?	Keine Beteiligung	Information	Anhörung	Mitbestimmung	Selbstbestimmung	Weiß ich nicht
13. Funktion der Räume (wie/wofür die einzelnen Räumen der Kita genutzt werden, z.B. turnen, schlafen, bauen etc.)						
14. Gestaltung der Funktionsräume (z.B. Turnhalle, Ruheraum)						
15. Gestaltung des Außenraums der Kita (z.B. Spielplatz)						
16. Elternaktivitäten/ Angebote für Eltern (und Kinder) (z.B. Elterncafé, gemeinsame Spiele- /Bastelaktionen, Elternabend)	Welche Elternaktivitäten stattfinden (Themenauswahl)					
	Wie die Elternaktivitäten gestaltet werden (Durchführung)					
	Wer an den jeweiligen Angeboten teilnimmt					
	Wann/wo die Angebote stattfinden					
17. Projekte/Feste	Welche Projekte/Feste stattfinden (Themenauswahl)					
	Wie die Projekte/Feste gestaltet werden (Durchführung)					
	Wer am Projekt/Fest teilnimmt					
	Wann/wo das Projekt/Fest stattfindet					
18. Ausflüge	Wohin der Ausflug geht					
	Was dort gemacht wird					
	Wer am Ausflug teilnimmt					
19. Konzeptionelle Angelegenheiten (z.B. Entscheidungen über offenes Konzept, päd. Schwerpunkte etc.)						
20. Personalfragen						
21. Dienstplan						
22. Öffnungszeiten						
23. Finanzielle Angelegenheiten						
24. Projekte/Kooperationen mit anderen Einrichtungen, Vereinen, Schulen						
25. Beteiligung an Vorhaben und Projekten der Kommune (z.B. Neugestaltung des Dorfplatzes, Initiative für Spielstraße)						

6a. Gemeinsame Themen mit Kindern

Bitte bewerten Sie alle aufgelisteten Aspekte mit folgender Skala:
nie – selten – gelegentlich – oft – immer – weiß ich nicht

Wie häufig kommt es vor, dass.....?	nie	selten	gelegentlich	oft	immer	weiß ich nicht
1. ...sich die Erwachsenen die Beteiligung von Kindern an einem Thema wünschen und ihnen die Idee nahe bringen?						
2. ...sich ein Beteiligungsthema in Gesprächen mit Kindern/im gemeinsamen Dialog entwickelt?						
3. ...Kinder ihre eigene Beteiligung aktiv einfordern?						
4. ...die Fachkräfte in der Gruppe entscheiden, bei welchen Themen Kinder sich beteiligen können?						
5. ...Beteiligungsthemen von Kindern und Fachkräften im gemeinsamen Spiel/in Interaktionen entdeckt werden? (z.B. aus einem Spiel mit Handpuppen entwickelt sich ein Puppentheater-Projekt, das mit den Kindern gemeinsam geplant wird)						
6. ...Kinder Themen, an denen sie beteiligt werden möchten, von sich aus benennen?						
7. ...ein Beteiligungsthema initiativ von der Fachkraft z.B. in ihre Kitagruppe eingebracht wird?						
8. ...sich Beteiligungsthemen aus Beobachtungen und Wahrnehmungen der Fachkräfte entwickeln? (z.B. Fachkraft beobachtet etwas bei den Kindern ihrer Gruppe und bezieht darauf hin, die Kinder ein)						
9. ...im Team besprochen und entschieden wird, ob die Kinder an einem bestimmten Thema beteiligt werden?						
10. ...Beteiligungsthemen initiativ von Kindern eingebracht werden?						
11. ...die Beteiligung von Kindern an einem bestimmten Thema auf Anregung oder Wunsch der Eltern erfolgt?						
12. ...Kinder ihre Beteiligung an einem bestimmten Thema (vielleicht auch gegen den Willen der Fachkraft) durchsetzen?						

6b. Gemeinsame Themen mit Eltern

Bitte bewerten Sie alle aufgelisteten Aspekte mit folgender Skala:
nie – selten – gelegentlich – oft – immer – weiß ich nicht

Wie häufig kommt es vor, dass.....?	nie	selten	gelegentlich	oft	immer	weiß ich nicht
1. ... die Fachkräfte entscheiden, an welchen Themen die Eltern beteiligt werden?						
2. ... sich Beteiligungsthemen/die Beteiligung von Eltern aus Gesprächen/im Dialog mit Eltern entwickeln?						
3. ... sich die Fachkraft/Fachkräfte eine Beteiligung der Eltern an einem Thema wünschen und damit an die Eltern herantreten?						
4. ... der Wunsch/das Bedürfnis, sich an einem bestimmten Thema zu beteiligen, initiativ von den Eltern eingebracht wird? (z.B. auf einem Elternabend)						
5. ... im Team besprochen und entschieden wird, ob die Eltern an einem bestimmten Thema beteiligt werden und mitbestimmen dürfen?						
6. ... Beteiligungsthemen aus Beobachtungen und Wahrnehmungen von Fachkräften ergeben? (z.B. Fachkraft beobachtet etwas bei einer Mutter oder nimmt eine Stimmung in der Elternschaft ihrer Gruppe wahr)						
7. ... Eltern ihre Beteiligung an einem Thema aktiv einfordern						
8. ... Beteiligungsthemen gemeinsam entdeckt werden(z.B. während eines Elterncafés oder gemeinsamen Ausflugs)?						
9. ... Eltern ihre Beteiligung an einem Thema (vielleicht auch gegen den Willen der Fachkraft) durchsetzen?						

7a. Partizipation von Kindern

Bitte bewerten Sie alle aufgelisteten Aspekte mit folgender Skala:

Trifft nicht zu – trifft eher nicht zu – trifft eher zu – trifft zu – weiß ich nicht

In welchem Maße treffen folgende Aussagen zu?	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu	Weiß ich nicht
1. Es wird von Fall zu Fall und abhängig vom Thema entschieden, ob und wie Kinder beteiligt werden.					
2. Die Kinder werden hin und wieder in Planungen oder Entscheidungen einbezogen.					
3. Die Kinder bekommen regelmäßig und <u>verbindlich festgelegt</u> Gelegenheit zur Meinungsäußerung.					
4. Es gibt <u>klar definierte</u> Regelungen, wie und wann Kinder ihre Beteiligung einfordern können.					
5. Die Kinder kennen verschiedene Abstimmungsverfahren.					
6. Über die Art und Weise, wie Kinder beteiligt werden, entscheidet die Fachkraft situativ.					
7. Es gibt <u>verbindliche</u> Kita-interne Regelungen und Strukturen, die festhalten, wer, wie und worüber entscheidet. (wie z.B. Kita-Verfassung, Partizipationsordnung)					
8. Die Kinder kennen die Regelungen und Strukturen, wann, worüber und wie sie mitentscheiden können.					
9. Es gibt Kinder, die durch Wahl oder andere transparente Auswahlverfahren dazu legitimiert sind, für die Gruppe, die sie repräsentieren, zu sprechen und zu entscheiden.					
10. Besprechungen mit Kindern zum Sammeln und Austauschen von Ideen, Ansichten und Wünschen finden nach Bedarf statt.					
11. Es wird je nach Tagesform der Kinder und der Fachkraft entschieden, ob und wie die Kinder mitbestimmen können.					
12. Es gibt Gruppen von Kindern, die repräsentativ für alle Kinder ein Thema <u>bearbeiten, planen und entscheiden</u> .					
13. Es gibt Kinder(gruppen), die die Interessen der Kinder oder der Kita außerhalb der Kita (auf kommunaler Ebene) vertreten.					
14. Es gibt regelmäßige Besprechungen mit allen Kindern einer bestimmten Kindergruppe, wo Themen <u>gemeinsam besprochen und entschieden</u> werden. (z.B. Morgenkreis, Kinderkonferenz der Sonnengruppe oder Kindervollversammlung)					
15. Kita-internen Regelungen und Absprachen zur Beteiligung von Kindern liegen schriftlich fixiert vor und können jederzeit nachgelesen oder eingesehen werden.					
16. Es gibt zeitlich begrenzte Gruppen, in denen ein Thema <u>gemeinsam bearbeitet, geplant und entschieden</u> wird. (z.B. Sommerfest-Komitee, WM-Fußballgruppe)					

In welchem Maße treffen folgende Aussagen zu?	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu	Weiß ich nicht
17. Es gibt spontane Besprechungen (bei Bedarf) mit allen Kindern einer bestimmten Kindergruppe, wo Themen <u>gemeinsam besprochen und entschieden werden</u> . (z.B. Gruppenkonferenz oder Stuhlkreis)					
18. Die Fachkräfte weisen die Kinder regelmäßig auf ihr Beteiligungsrecht und ihre Möglichkeiten, bei einem Thema mitzuwirken, hin.					
19. Es gibt regelmäßig oder unregelmäßig tagende Beteiligungsgremien mit Vertretern aus verschiedenen Kindergruppen, wo Themen <u>gemeinsam besprochen und entschieden werden</u> . (z.B. Kinderrat, Gruppenversammlung)					
20. Es gibt Projekte für bestimmte Zielgruppen, in denen die Kinder in <u>allen Phasen an den Entscheidungen beteiligt</u> sind. (z.B. Mädchen, Schulkinder o.ä.)					
21. Die Kinder sind mit den Grundprinzipien von Mehrheitsentscheidungen vertraut. (z.B. Kinder wissen, was es bedeutet, wenn die Mehrheit sich für etwas entscheidet)					
22. Es gibt Kinder(gruppen), die regelmäßig oder themenbezogen in Gremien der Gemeinde aktiv sind.					
23. Die Beteiligung von Kindern ist in der päd. Konzeption der Kita als Leitgedanke beschrieben.					
24. Die päd. Konzeption der Kita enthält differenzierte Ausführungen, wie die Beteiligung von Kindern aussehen/umgesetzt werden kann.					
25. Der Träger der Kita (Caritas Olpe) vertritt explizit eine partizipative Haltung gegenüber dem Kind und hat diese in seinem Leitbild berücksichtigt und formuliert.					

7b. Partizipation von Eltern

Bitte bewerten Sie alle aufgelisteten Aspekte mit folgender Skala:

Trifft nicht zu – trifft eher nicht zu – trifft eher zu – trifft zu – weiß ich nicht

In welchem Maße treffen folgende Aussagen zu?	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu	Weiß ich nicht
1. Es wird von Fall zu Fall und abhängig vom Thema entschieden, ob und wie Eltern beteiligt werden.					
2. Die Eltern werden hin und wieder in Planungen oder Entscheidungen einbezogen.					
3. Die Eltern bekommen regelmäßig und <u>verbindlich festgelegt</u> Gelegenheit zur Meinungsäußerung.					
4. Es gibt <u>klar definierte</u> Regelungen, wie und wann Eltern ihre Beteiligung einfordern können.					
5. Es gibt regelmäßige Besprechungen mit allen Eltern einer bestimmten Elterngruppe, wo Themen <u>gemeinsam besprochen und entschieden</u> werden. (z.B. Elternabend, Elternvollversammlung)					
6. Es gibt <u>verbindliche</u> Kita-interne Regelungen und Strukturen, die festhalten, wer, wie und worüber entscheidet.(z.B. Kita-Verfassung, Partizipationsordnung)					
7. Besprechungen mit Eltern zum Sammeln und Austauschen von Ideen, Ansichten und Wünschen finden nach Bedarf statt.					
8. Es gibt Eltern, die durch Wahl oder andere transparente Auswahlverfahren dazu legitimiert sind, für die Gruppe, die sie repräsentieren, zu sprechen und zu entscheiden.					
9. Es gibt Zusammentreffen mit Eltern einer bestimmten Kindergruppe, wo Wünsche und Ideen ausgetauscht und gesammelt werden (z.B. Elterncafé)					
10. Über die Art und Weise, wie Eltern beteiligt werden, entscheidet die Fachkraft situativ.					
11. Die Fachkräfte weisen die Eltern regelmäßig auf ihr Beteiligungsrecht und ihre Möglichkeiten, bei einem Thema mitzuwirken, hin.					
12. Die Eltern kennen die Regelungen und Strukturen der Kita, wann, worüber und wie sie mitentscheiden können.					
13. Es gibt zeitlich begrenzte Elterngruppen, in denen ein Thema <u>gemeinsam bearbeitet, geplant und entschieden</u> wird. (z.B. Festkomitee, Planungsgruppe Außengelände)					

In welchem Maße treffen folgende Aussagen zu?	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu	Weiß ich nicht
14. Es gibt Eltern(gruppen), die die Interessen der Kinder oder der Kita außerhalb der Kita (auf kommunaler Ebene) vertreten.					
15. Eltern haben die Möglichkeit, in der Gruppe oder bei besonderen Angeboten zu hospitieren und mitzumachen.					
16. Es gibt Gruppen von Eltern, die repräsentativ für alle Eltern ein Thema bearbeiten, planen und entscheiden.					
17. Kita-interne Regelungen und Absprachen zur Beteiligung von Eltern liegen schriftlich fixiert vor und können jederzeit nachgelesen oder eingesehen werden.					
18. Es gibt regelmäßig oder unregelmäßig tagende Beteiligungsgremien mit Vertretern aus verschiedenen Elterngruppen, wo Themen <u>gemeinsam besprochen und entschieden</u> werden. (z.B. Elternrat, Elternausschuss)					
19. Es gibt Elternausschüsse/-gruppen, die regelmäßig oder themenbezogen in Gremien der Gemeinde aktiv sind.					
20. Es gibt Projekte für bestimmte Zielgruppen (z.B. Väter, Eltern der „neuen“ Kinder), in denen Eltern in allen Phasen (Planung und Umsetzung) an den Entscheidungen beteiligt sind.					
21. Die Beteiligung von Eltern ist in der päd. Konzeption der Kita als Leitgedanke beschrieben					
22. Die päd. Konzeption der Kita enthält differenzierte Ausführungen, wie die Beteiligung von Eltern aussehen und umgesetzt werden kann.					
23. Der Träger der Kita (Caritas Olpe) vertritt explizit eine partizipative Haltung gegenüber den Eltern und formuliert diese in seinem Leitbild.					

8. Team

Bitte bewerten Sie alle aufgelisteten Aspekte mit folgender Skala und kreuzen Sie

Gar nicht = 0 ----- 1 ----- 2 ----- 3 -----4 -----5 = sehr intensiv

Nicht einschätzbar

Wie intensiv wurden die folgenden Aspekte bislang im Team thematisiert?							Nicht einschätzbar
	0	1	2	3	4	5	
1. Rechtliche Grundlagen der Partizipation von Kindern und Eltern	0	1	2	3	4	5	n.E.
2. Persönliche Erfahrungen (der Teammitglieder) mit Partizipation	0	1	2	3	4	5	n.E.
3. Persönliche Einstellungen und Haltungen der einzelnen Teammitglieder zu Partizipation	0	1	2	3	4	5	n.E.
4. Erwartungen an und Vorbehalte gegenüber Partizipation	0	1	2	3	4	5	n.E.
5. Begründungszusammenhänge und Ziele von Partizipationsprozessen in Kindertagesstätten	0	1	2	3	4	5	n.E.
6. Konkretes päd. Handeln im Hinblick auf Partizipation	0	1	2	3	4	5	n.E.
7. Umsetzung der rechtlichen Bestimmungen zu Partizipation	0	1	2	3	4	5	n.E.
8. Umgang mit Macht, Machtverlust, Macht teilen	0	1	2	3	4	5	n.E.
9. Rolle der Fachkraft in Partizipationsprozessen mit Eltern und Kindern	0	1	2	3	4	5	n.E.
10. Entscheidungsspielräume von Eltern und Kindern	0	1	2	3	4	5	n.E.

Gleich geschafft!

Jetzt nur noch ein paar Angaben zu Ihrer Person!

Geschlecht	
<input type="checkbox"/>	Weiblich
<input type="checkbox"/>	Männlich

Altersgruppe	
<input type="checkbox"/>	Bis 25 Jahre
<input type="checkbox"/>	26-35 Jahre
<input type="checkbox"/>	36-45 Jahre
<input type="checkbox"/>	46-55 Jahre
<input type="checkbox"/>	Ab 56 Jahre

Ausbildung	
<input type="checkbox"/>	Erzieher/in
<input type="checkbox"/>	Kinderpfleger/in
<input type="checkbox"/>	Heilerziehungspfleger/in
<input type="checkbox"/>	Heilpädagoge/in
<input type="checkbox"/>	Sozialarbeiter/in
<input type="checkbox"/>	Sozialpädagoge/in
<input type="checkbox"/>	Sonstiges:

Weiterbildungen

VIELEN DANK!!!!